UVB zu GRW-Fördermitteln für Berlin

15.12.15 | Berlin

UVB zu GRW-Fördermitteln für Berlin

UVB-Hauptgeschäftsführer Christian Amsinck: "Berlin braucht dringend mehr Investitionen, um moderner zu werden und dem Bevölkerungswachstum gerecht zu werden."

Zur Meldung, dass Berlin die Fördermittel aus dem Programm „Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) 2015 komplett abgerufen hat, sagt Christian Amsinck, Hauptgeschäftsführer der Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg (UVB):

„Berlin braucht dringend mehr Investitionen, um moderner zu werden und dem Bevölkerungswachstum gerecht zu werden. Deshalb ist es ein wichtiger Fortschritt, dass die GRW-Mittel nun in vollem Umfang investiert werden. Damit werden wertvolle Projekte sowohl in den Unternehmen als auch bei der wirtschaftsnahen Infrastruktur auf den Weg gebracht. Das zur Verfügung stehende Geld komplett abzurufen, muss auch in den kommenden Jahren der zentrale Anspruch der Hauptstadt sein. Berlin braucht jeden Cent, um auf die Zukunft vorbereitet zu sein.

Auch in anderen Bereichen muss das zur Verfügung stehende Geld rasch und umfassend ausgegeben werden. Das gilt vor allem für den Bildungssektor. Gerade angesichts des Sanierungsstaus in den Schulen ist es unerträglich, dass der Staat Mittel zur Verfügung stellt, diese aber nicht verwendet werden können.“

- Auf Xing teilen
- Auf Facebook teilen
- Auf X teilen
- Auf LinkedIn teilen

- Drucken
- Als PDF speichern

Ihr Ansprechpartner zum Thema "Wirtschaftsförderung"

Volkswirtschaft, Statistik und Förderpolitik

Klaus

Jeske

Telefon:
+49 30 31005-127

Telefax:

+49 30 31005-240

E-Mail:
Jeske [at] vme-net.de

Download VCF

Pressekontakt

Abteilungsleiter Presse und Kommunikation, Pressesprecher

Carsten

Brönstrup

Telefon:
+49 30 31005-114

Telefax:

+49 30 31005-166

E-Mail:
Broenstrup [at] vme-net.de

Download VCF